

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 17

Artikel: Für Unabhängigkeit und Wehrbereitschaft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

datendenkmal zur Kranzniederlegung, dann nahmen die Demobilisierungsarbeiten ihren Anfang. So Gott will, Kameraden, sehen wir uns nächstes Jahr wieder im WK.

Wm. Herzig, S.Kp. III/3.

Für Unabhängigkeit und Wehrbereitschaft

Auf Einladung des Unteroffiziersvereins der Stadt Luzern veranstalteten die militärischen, Schieß- und Turnvereine der Stadt Luzern am Freitag dem 22. April, im Kunst- und Kongreßhaus eine große patriotische Kundgebung, die von allen politischen Parteien unterstützt war. Geleitet durch Adj.-Uof. Erwin Cuoni, Mitglied des Zentralvorstandes SUOV, bekundete die von rund 1600 Personen besuchte Versammlung nach Referaten von Dr. Karl Meyer, Professor a. d. Universität Zürich, und Oberstlt. Oskar Frey, Kdt. Inf.-Reg. 22, Schaffhausen, und nach Voten der Vertreter der drei politischen Parteien, durch einstimmige Annahme nachfolgender Resolution den festen Willen, den Erfordernissen der Stunde gerecht zu werden.

«Die Versammlung bekennt sich zu der Aufgabe, die älteste Demokratie der Welt und ihre völkerverbindenden Ideale durch die Ungunst der gegenwärtigen Epoche mit ihren machtpolitischen Umwälzungen und Unsicherheiten unverehrt den Nachkommen weiterzugeben. Die Versammelten sind daher entschlossen, die notwendigen Opfer für unsere Landesverteidigung auf sich zu nehmen. Sie richten an alle verantwortlichen Bundesbehörden die dringende Aufforderung, das militärisch Wichtigste und staatspolitisch Notwendigste unverzüglich vorzunehmen, nämlich eine wesentliche Verlängerung der militärischen Ausbildung unter einheitlicher Leitung und eine weitere Verstärkung der materiellen Ausrüstung. Die Versammlung sieht in einer solchen Tat, möge sie durch außerordentliche Vollmachten oder durch Volksabstimmung erfolgen, die eindrucksvollste Verwirklichung des feierlichen Gelöbnisses, das Bundesrat und Bundesversammlung am 21. März im Namen des Schweizervolkes abgelegt haben.»

Militärwettkämpfe Schaffhausen 25./26. Juni 1938.

Die für sämtliche Angehörigen der schweizerischen Armee ausgeschriebenen Konkurrenzen umfassen folgende Disziplinen:

Einzelwettmarsch mit Hindernislauf; Vierkampf, bestehend in Schießen, Schwimmen, Wettmarsch und Hindernislauf; Patrouillenaufgaben für Uof.-Patrouillen der Infanterie und Kavallerie, und für Offiziers-Patrouillen der Infanterie; Rennen der Radfahrer. Außerdem ist die Vorführung verschiedener neuer Waffen vorgesehen.

Diesen Wettkämpfen kommt angesichts der politischen Ereignisse der letzten Zeit erhöhte Bedeutung zu. Nur eine schlagkräftige, jederzeit einsatzbereite Truppe kann die Unabhängigkeit unseres Landes sichern. Bei unserer kurzen Dienstzeit ist aber die außerdienstliche Aktivität ein unbedingtes Erfordernis zur Erzielung des Kriegsgenügens. Gerade die Militärwettkämpfe sind ein hervorragendes Mittel zur Förderung der außerdienstlichen Tätigkeit und zur Stärkung des Wehrwillens. Jeder Wehrmann hat die vaterländische Pflicht, seine militärische Ausbildung zu heben und dies tut er am besten durch Teilnahme an Militärwettkämpfen.

Nach den Wettkampfbestimmungen der Fußtruppen sind nun auch diejenigen der Kavallerie erschienen, welche ein Patrouillen-Reiten vorsehen.

Die Patrouille besteht aus 1 Patr.-Führer (Uof. od. Dragoner) und 3 Reitern.

Die Patrouillenaufgabe ist folgende:

- a) *Straßenritt* von zirka 6 km mit Beobachtungsaufgabe und schriftlicher Meldung;
- b) *geschnitzte Piste* zirka 3 km mit Hindernissen;
- c) *Schießen* auf Gruppenfeldziel, 3 Schuß pro Mann;
- d) *zu Fuß* zirka 2 km;
- e) *geschnitzte Piste* zirka 5 km mit Hindernissen.

Bei der Bewertung wird außer auf Zeit und Schießresultat auf gute Meldung, soldatisches Auftreten und Kondition der Pferde Gewicht gelegt.

Die detaillierten Wettkampfbestimmungen sind bei den Kavallerievereinen oder bei Oblt. Schachenmann, Fronwagplatz, Schaffhausen, erhältlich. *Militärwettkämpfe Schaffhausen 1938.*

Ankauf von Ordonnanzschuhwerk

Bis dahin konnten die Wehrmänner in den Zeughäusern Ordonnanzschuhwerk gemäß den geltenden Vorschriften nur dann kaufen, wenn sie im betreffenden Jahre Militärdienst leisteten.

Diese Einschränkung ist durch eine Verfügung des Eidg. Militärdepartementes aufgehoben worden. Künftig sind die dienstpflichtigen Wehrmänner aller drei Heeresklassen *berechtigt*, unter Vorweisung des Dienstbüchleins *jederzeit* in dem ihrem Wohnsitz nächstgelegenen Zeughaus *Ordonnanzschuhe entsprechend den geltenden Vorschriften zu kaufen*.

Die Schuhe können auch schriftlich bestellt werden, unter Einsendung des Dienstbüchleins und eines Fußmüsses. Die Lieferung erfolgt gegen Voreinsendung oder unter Nachnahme des Verkaufspreises.

Die Preise sind:

1. *Reduzierte Preise* (einmaliger Bezug nach 85 Diensttagen, bzw. nach 100 Diensttagen bei der Kavallerie):

Marschschuhe	Fr. 15.—
Bergschuhe	» 18.—
Kavalleriestiefel	» 26.—

2. *Tarifpreise* (bei jedem spätern Bezuge):

Marschschuhe	Fr. 38.—
Bergschuhe	» 43.—
Kavalleriestiefel	» 65.—

Achat de souliers d'ordonnance

Jusqu'à présent, les militaires ne pouvaient se procurer dans les arsenaux des souliers aux conditions prescrites que s'ils faisaient du service dans l'année.

Cette restriction a été levée par le Département militaire fédéral. Les militaires des trois classes de l'armée, astreints au service, sont désormais autorisés à acheter *en tout temps* à l'arsenal le plus rapproché de leur domicile, sur présentation du livret de service, des souliers d'ordonnance aux conditions prescrites.

Les souliers peuvent aussi être commandés par écrit, en joignant à la demande le livret de service et un croquis du pied. La livraison a lieu contre paiement d'avance ou contre remboursement.

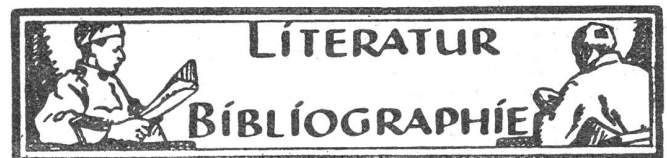
Les prix sont les suivants:

1. *Prix réduits* (chaussures livrées une fois seulement, après 85 jours de service — 100 dans la cavalerie):

Souliers de marche	15 fr.
Souliers de montagne	18 fr.
Bottes	26 fr.

2. *Prix du tarif* (pour tout achat ultérieur):

Souliers de marche	38 fr.
Souliers de montagne	43 fr.
Bottes	65 fr.



Grundlagen der Gefechtsausbildung der Infanterie. Eine wertvolle Ergänzung unseres Militärschrifttums.

Wie alle ihre Nachbarstaaten kann auch die Schweiz ein reichentwickeltes Militärschrifttum ihr Eigen nennen. Es beschlägt die mannigfachsten Gebiete unseres militärischen Lebens und darf gewiß als ein Gradmesser für die Intensität der gedanklichen Auseinandersetzung mit unserm Wehrdienst betrachtet werden. Wir kennen zahlreiche Werke militärgeographischer, militärpolitischer, militärorganisatorischer und militärpädagogischer Natur. Vor allem aber auch auf dem weiten Feld des militärischen Unterrichts sind im Verlaufe der Jahre kleine und größere Arbeiten herausgebracht worden. So schien es bei oberflächlichem Beobachten, wir seien wohlversehen mit Druckerzeugnissen, die den Soldaten aller Grade wie dem Laien ganz entsprechend seinem Begehren die militärischen Probleme aller Gattung lösen helfen. Eine eben herausgekommene Neuerscheinung bringt nun aber recht eindrucklich zum Bewußtsein, daß gerade auf dem letzterwähnten Gebiete der Ausbildung eine Lücke bestand. Diese Lücke ist nun weitgehend geschlossen worden durch die Herausgabe der in handlichem Reglementsformat gedruckten, 200seitigen Broschüre «*Grundlagen der Gefechtsausbildung der Infanterie*».

Das kleine Werk hat seine Vorbilder in den deutschen und französischen Schriften, die als «*Fibel*n» und «*Leçons*» in großer Zahl und oft allzu umfangreich dem Unterricht als Behelf dienen. *Oberstleutnant Oscar Frey, Schaffhausen*, der un-